

# Zahnärzte-Team im Himalaya

Hilfsorganisation Ladakhparkers behandelt Dorfbewohner

**Drei Wochen im Juli war wieder ein Team um den Meininger Zahnarzt Maik Wieczorrek im Himalaya unterwegs, um Dorfbewohner in der nordindischen Region Ladakh zahnmedizinisch zu behandeln. Mit dabei waren diesmal auch Zahnärztin Rebecca Kretzschmar aus Jena sowie drei Kolleginnen aus Zittau.**

Gestartet war das insgesamt zehnköpfige Team in Frankfurt am Main über die indische Hauptstadt Neu-Delhi ins nordindische Leh auf 3.500 Metern Höhe. Nach vier Tagen zur Höhenanpassung ging es weiter nach Lingshed. Einen ganzen Tag dauerte die Fahrt über Schotterpisten und 5.000 Meter hohe Pässe in das 800-Einwohner-Dorf.

Seit über 20 Jahren kümmert sich Maik Wieczorrek um die Zahngesundheit der Bergbewohner. Mitgebracht hat er in diesem Jahr eine transportable Behandlungseinheit. „Das Gerät mit Ab-

saug- und Bohreinrichtung mussten wir vor zwei Jahren zurück nach Meiningen nehmen, weil aufgrund starker Stromschwankungen die Elektronik ausgefallen war“, sagt der Meininger Zahnarzt.

Kaum war im Bergdorf die provisorische Zahnarztpraxis aufgebaut, kamen schon die ersten Patienten. Für die mitgereiste Rebecca Kretzschmar war es der erste ehrenamtliche Auslandseinsatz. Die 25-Jährige hat in Jena Zahnmedizin studiert und absolviert gerade

in Weimar ihre Assistenzzeit. „Das ist schon anders als zu Hause, wo alles in den Schubladen gut sortiert ist“, erzählt Kretzschmar. „Hier liegt alles auf einem Tisch. Die Zahnarzt-einheit ist zwar gut ausgestattet, aber eben doch nicht vergleichbar mit einer deutschen Praxisausstattung“.

## Nächster Zahnarzt ist eine Tagesfahrt entfernt

In den Dörfern Ladakhs gibt es keine Zahnärzte. Der nächste Zahnarzt ist eine Tagesfahrt entfernt. Fahrt und Behandlung zu bezahlen, ist unmöglich für die armen Bergbauern. Viele

haben Schmerzen, fehlende Zähne und Karies. „Die größten Baustellen haben wir irgendwie beseitigt, versucht das zu retten, was noch zu retten ist“, bilanziert Rebecca Kretzschmar.

Vor allem die Kinder liegen dem Team am Herzen. In der Schule des Dorfes wurden alle 60 Schüler untersucht und behandelt, Zahnbürsten verteilt sowie das Zähneputzen geübt. „Wir haben das Gefühl, dass sich durch unsere Abwesenheit in den letzten Jahren auch wegen Corona weniger Kinder und Erwachsene die Zähne putzen“, bedauert Maik Wieczorrek. Er will sich aber nicht entmutigen lassen und spätestens in zwei Jahren wieder nach Ladakh reisen. Gesucht werden weitere Zahnärzte, um in der Region zu helfen.

LZKTh

## Spendenkonto

**Ladakhparkers Local Doctors e. V.**  
IBAN: DE17 8405 0000 1360 1339 13



Informieren und mithelfen:  
[www.ladakhparkers.de](http://www.ladakhparkers.de)

## Wir trauern um

## In eigener Sache

Mitglieder, die keine Veröffentlichung von Geburtstagsgrüßen und/oder Kondolenzen wünschen, können dies der Landes Zahnärztekammer Thüringen formlos mitteilen. LZKTh

### Ihre Ansprechpartnerin:

Antje Schulz  
Telefon: 0361 7432-117  
E-Mail: [a.schulz@lzkth.de](mailto:a.schulz@lzkth.de)



Zahnärztin Rebecca Kretzschmar während einer Untersuchung

Foto: Ladakhparkers